

SU ELLEN mehrzeilig

Früh, ertragreich und standfest wie keine andere

Entwicklung und Ertrag:

Entwicklung	Sehr zügige Jugendentwicklung								
Ährenschieben	████	████	████	████	████	████	████	████	████
Druschreife	████	████	████	████	████	████	████	████	████
Pflanzenlänge	████	████	████	████	████	████	████	████	████
Ähren/m ²	████	████	████	████	████	████	████	████	████
Körner/Ähre	████	████	████	████	████	████	████	████	████
TKM	████	████	████	████	████	████	████	████	████

Vitalität und Gesundheit:

Winterfestigkeit	████	████	████	████	████	████	████	████	████
Trockentoleranz	████	████	████	████	████	████	████	████	████
Standfestigkeit	████	████	████	████	████	████	████	████	████
Knickfestigkeit Halm	████	████	████	████	████	████	████	████	████
Knickfestigkeit Ähre	████	████	████	████	████	████	████	████	████
Gesundheit	Fungizideinsatz an Zwergrostauftreten orientieren								
Gelbmosaik	ja, zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2, keine Resistenz gegen BaMMV								
Rhynchosporium	████	████	████	████	████	████	████	████	████
Ramularia	████	████	████	████	████	████	████	████	████
Zwergrost	████	████	████	████	████	████	████	████	████
Netzflecken	████	████	████	████	████	████	████	████	████
Mehltau	████	████	████	████	████	████	████	████	████
undef. Blattflecken	████	████	████	████	████	████	████	████	████

Qualität:

Qualität	Großes, gut ausgebildetes Korn mit sehr hohem Marktwareanteil								
Marktware	████	████	████	████	████	████	████	████	████
Vollgerste	████	████	████	████	████	████	████	████	████
Hektolitergewicht	████	████	████	████	████	████	████	████	████
Eiweißgehalt (Futter)	████	████	████	████	████	████	████	████	████

SU ELLEN mehrzeilig

Früh, ertragreich und standfest wie keine andere

Anbauregionen	alle mittleren und besseren Standorte, insbesondere solche mit früher, schneller Abreife
Fruchtfolge	vorteilhaft vor allem in Fruchtfolgen mit Zweit- und Zwischenfrüchten sowie bei knapper Arbeitskapazität
Saatzeittoleranz (mehrzeilig)	etwas früher, z.B. Mitte September~spät, z.B. Mitte Oktober

Aussaat (Körner/m²):

Saatstärke (Körner/m ²)	Ortsübliche Saatstärke, keine Dünnsaaten; Spätsaaten dichter drillen
frühe Saat (mehrzeilig)	ortsüblich, z.B. 220-240
mittlere Saat (mehrzeilig)	ortsüblich, z.B. 240-260
späte Saat (mehrzeilig)	etwas erhöht, z.B. 290-330

N-Düngung:

startbetont : Beispiel in kg N / ha bei Bedarfswert 190 (Vorfrucht Getreide, sehr hohes Ertragsniveau)

Herbstgabe

bei ungünstigen Entwicklungsbedingungen (nach Getreide bis 1. Okt. 20 – 40, organisch bis 30 NH4)

Startgabe

EC 13 - 25: 90 - 100 inkl. N_{min 0-30} mit 10 - 20 S zu Vegetationsbeginn

Schossgabe

EC 30 - 31: 50 - 70 inkl. N_{min 30-90}, üppige Bestände EC 32

Spätgabe

EC 39 - 49: 30 – 40, Trockenstandorte EC 39

Wachstumsregler im Intensivanbau:

Wachstumsregler etwas geringer

Hinweise zum Pflanzenschutz Bei früher Saat Insektizid gegen Läuse bzw. Gelbverzwergung!
Das sehr hohe Ertragspotenzial lohnt einen gesplitteten Fungizideinsatz in EC 32 + 49/59.

SU ELLEN mehrzeilig

Früh, ertragreich und standfest wie keine andere

Moosburger Versuche 2019

Erträge Wintergerste mit/ohne Fungizid 2019



Demoversuch Versuchsstation Moosburg, 2 Wiederholungen



© Versuchsstation Moosburg